

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung: Experimentalismus – ein alter Name für einige neue Denkweisen</i>	1
1. Kategoriale Grundlegungen einer Sozialtheorie des Experimentalismus:	
John Dewey als Soziologe	15
1.1 Erfahren, prüfen, kooperieren – Zur Relevanz der experimentellen Perspektive für die Soziologie.....	15
1.2. Rückblende: Geschichte und Ziele der US-amerikanischen pragmatistischen Bewegung.....	30
1.3 Deweys logischer Experimentalismus als Soziologie.....	38
1.3.1 „Erfahrung“: Deweys prozessuale Erkenntnistheorie.....	41
1.3.2 „Prüfung“: Deweys konstruktivistische Sozialtheorie.....	56
1.3.3 „Kooperation“: Deweys Gesellschaftstheorie.....	73
1. 4. Was heißt Experimentalismus? Zusammenfassung und erste Hypothesen.....	89
2. Testdurchlauf I: Was heißt Erfahrung?	
Experimentalistische Soziologien als Theorien der Erkenntnis	97
2.1 Warum Rorty irrte.....	98
2.2 Gesellschaftspolitische Erfahrungsdifferenzen als Ausgangspunkt experimentellen Handelns: Stadt, Land, Labor.....	103
2.3 Die <i>Modi operandi</i> der Erfahrung: Situieren, korrelieren, materialisieren	107
2.3.1 „Situieren“: Das transformatorische Moment von Erfahrungsdifferenzen – Chicago School.....	112
2.3.2 „Korrelieren“: Die praxistheoretische Kontinuitätsthese – Bourdieu in Algerien.....	124
2.3.3 „Materialisieren“: Experimentelle Übersetzung der Forschererfahrung – Knorr-Cetina im Labor.....	141
2.4 Zwischenfazit: Die Erkenntnistheorie des Experimentalismus.....	157
3. Testdurchlauf II: Was heißt Prüfung?	
Sozialtheoretische Effekte des Experimentalismus	165
3.1 Heisenberg und das Zufallsuniversum.....	165
3.2 Die Prüfungssituation als Impulsgeberin für experimentelle Wissensproduktion.....	169
3.3 Die <i>Modi operandi</i> der Prüfung: Präparieren, testen, modellieren.....	173
3.3.1 „Präparieren“: Luhmanns Wissenschaftstheorie der Soziologie.....	178
3.3.2 „Testen“: Ereignis Experiment – Die Akteur-Netzwerk-Theorie als methodologischer Pragmatismus.....	199
3.3.3 „Modellieren“: Ratifizierung epistemischer Relevanzen – Die pragmatische Soziologie der Kritik.....	230
3.4 Zwischenfazit: Die Sozialtheorie des Experimentalismus.....	248

4. Testdurchlauf III: Was heißt Kooperation?

Experimentalismus als Beitrag zu einer kritischen Sozialökologie	255
4.1 Epistemische Wolkenbrüche und Schönwettertheorien.....	255
4.2. Kooperationen als Antwort auf Erfahrungsdifferenzen: Verflochtene Moderne, Umwelt, Öffentlichkeit.....	260
4.3 Die <i>Modi operandi</i> der Kooperation: Kritisieren, partizipieren, kollaborieren.....	265
4.3.1 „Kritisieren“: Zur Produktivität der Natur-Kultur-Differenz – Descolas kosmopolitische Naturanthropologie	271
4.3.2 „Partizipieren“: Experimentalistische Soziologien kritischer Öffentlichkeiten – STS und ANT	294
4.3.3 „Kollaborieren“: Mit Dewey auf einer meeresbiologischen Expedition – <i>Doing Biodiversity</i>	318
4.4 Zwischenfazit: Die Gesellschaftstheorie des Experimentalismus.....	351
5. Konklusion – Von der Krisen- zur Erfahrungswissenschaft	359
5.1 Erfahrung statt Krise.....	362
5.2 Prüfung statt Setzung.....	366
5.3 Kooperation statt Solidarität.....	369
5.4 Ausblick.....	374
Referenzen	379
Quellenverzeichnis	381
Anhang	419